

Vermerk

Frühjahr 2014

Unsere Entwässerungseinrichtungen haben ein Problem, und das ist der Rohrkolben.

Rohrkolben ist die stärkste Verlandungspflanze in Mooren und Sümpfen. Sie hat eine außerordentlich kräftige, ausläufertreibende Verwurzelung und wächst bis zu 3m hoch sehr schnell zu dichten Monobeständen heran. Wird Rohrkolben in Entwässerungsgräben oder Rückhaltebecken eingepflanzt, ist durch das folgende, allmähliche Zuwachsen wie auch durch die organische Masse die Unterhaltung und die Funktion der Entwässerungsanlagen u. U. nachhaltig gestört!

Das ist nicht vergleichbar mit Schilf, Binsen oder Wasserlilien, die bei größeren, wasserhaltenden Rückhaltebecken durchaus einen schützenden Ufersaum bilden können.

Der Rohrkolben wirkt durch seinen weiblichen Blütenstand, dem dunkelbraunen Kolben, sehr dekorativ und wird daher gerne in der Floristik wie auch an Gartenteichen eingesetzt. Und so gibt es Menschen – **und die sind das eigentliche Problem** -, die diese dekorative Natur in ihren näheren Lebensbereich holen und in Entwässerungsgräben und Rückhaltebecken einsetzen. Sicherlich unbewusst werden dadurch die Entwässerungsanlagen stark beeinträchtigt und können u. U. im Ernstfall nicht mehr wie berechnet und erforderlich funktionieren. Die beigefügten Aufnahmen sollten das verdeutlichen.



Das RHB Baug. 35B Am Schwarzen Brack , Baujahr 2003, wurde schnell ein Opfer unbekannter Rohrkolbenliebhaber. Nach einer aufwendigen Abtragung mittels Bagger ist es wieder dicht, die Wurzeln (Rhizomen, über- wie im Erdreich wachsend) sind nicht mehr ausreichend zu entfernen.



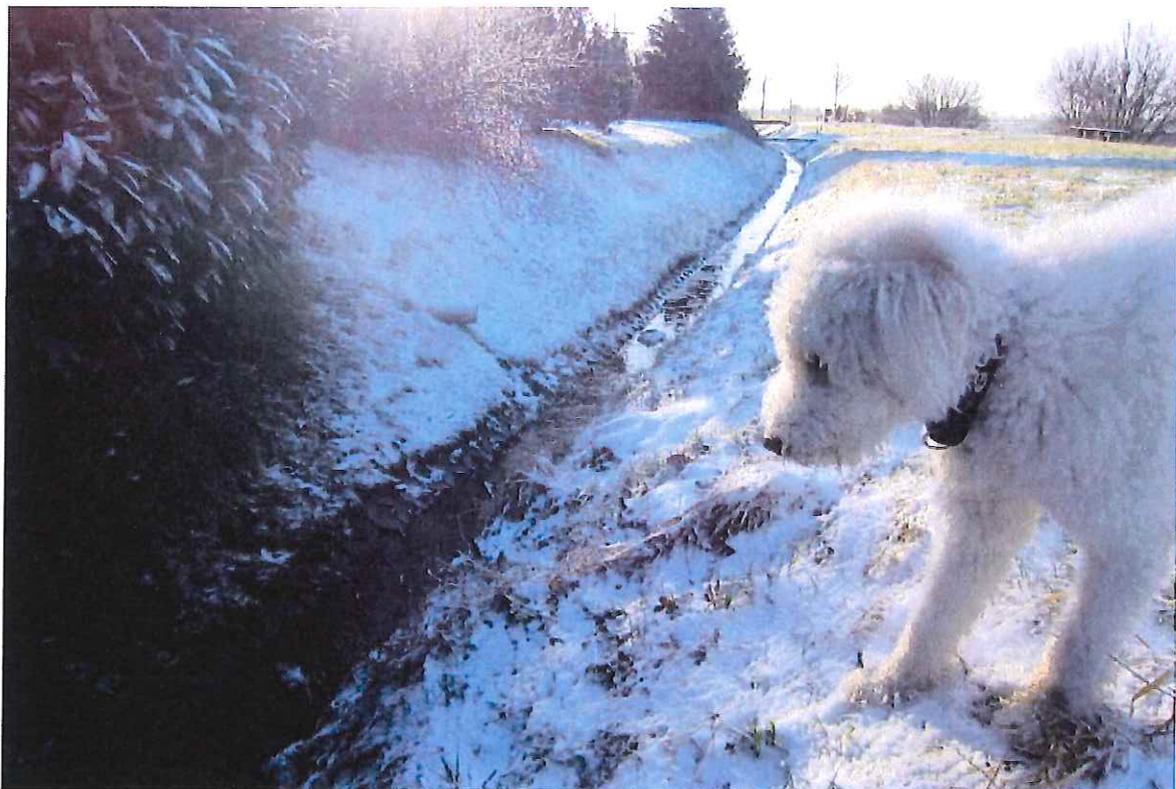
Das RHB Baug. 35B Am Schwarzen Brack wird seiner bemessenen Funktion schon jetzt nicht mehr gerecht.



Das 1998 entstandene RHB im Baug. 35A. Der Ufersaum wurde durch die Gemeinde rohrkolbenfrei angelegt und wird gemeinsam mit Anliegern betreut.



RHB Baug. 35A, schützender Ufersaum mit Reith und Wasserlilien



Baug. 35A, die 1998 gebauten Entwässerungsgräben sind bei leichter Unterhaltung in neuwertigem Zustand



Leider wird jetzt auch hier Rohrkolben eingesetzt. Er sollte umgehend entfernt werden!



RHB Baug. in Sande. Hier wurde 2007 / 2008 dummerweise sogar vom Planungsbüro Rohrkolben eingesetzt. Die Probleme werden kommen!



Der Rohrkolben hat bereits weite Flächen des RHB erobert.



Das 1997 erbaute RHB an der A. Brahms-Str. mit freiem Ablauf und unten nach intensivem Starkregenereignis



Das gedankenlose Einsetzen von Rohrkolben in unsere Gewässer verbreitet sich und macht Schule. Mittlerweile wird auch schon ein Gewässer, das ausschließlich der Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen dient (entlang des Weges zur Zeteler Marsch) mit Rohrkolben bestückt.

Das ökologisch vorbildliche offene Entwässerungssystem unserer Baugebiete seit den 90er Jahren muss dauerhaft die Oberflächenentwässerung gewährleisten. Daher darf meines Erachtens keine Rohrkolbenpflanzung toleriert werden.

Schöne